

WP2.4. Boden klug nutzen.

Gremium: LaVo
Beschlussdatum: 10.05.2021
Tagesordnungspunkt: WP2. Wir bewahren unsere Natur!

Text

- 1 Lebendige, gesunde Böden sind die Grundlage unserer Nahrungsmittelerzeugung. Sie
- 2 übernehmen essenzielle Funktionen im Umwelt- und Klimaschutz, filtern
- 3 Schadstoffe, reinigen das Grundwasser und bieten Lebensraum für Menschen, Tiere
- 4 und Pflanzen. Unsere heutigen Böden in Mecklenburg-Vorpommern sind nach der
- 5 letzten Eiszeit über mehr als 10.000 Jahre hinweg entstanden. Das vergangene
- 6 Jahrhundert der Flächenversiegelung, der Entwässerung und der zunehmend
- 7 technisch-industrialisierten Landwirtschaft hat große Flächen geschädigt und
- 8 ihrer Funktionen beraubt.
- 9 Boden ist eine endliche Ressource. Ihn zu schützen ist echte Daseinsvorsorge.
- 10 Große Teile der landwirtschaftlichen Flächen in M-V und annähernd 50 % der
- 11 Betriebe sind in branchenfremder Hand, Tendenz steigend. Überregionale
- 12 Investoren übernehmen häufig ortsansässige Betriebe. Sie tragen dabei selten
- 13 Verantwortung für die Dörfer und den Naturschutz. Boden wird ausschließlich zu
- 14 Höchstpreisen vergeben. Junglandwirt:innen, die in die Landwirtschaft einsteigen
- 15 wollen, sind unter diesen Bedingungen in der Regel chancenlos.

16 Für gesunde Böden sollen:

- 17 • die vom Bund gehaltenen Flächen in M-V angekauft und vorrangig an
18 ökologisch wirtschaftende Betriebe verpachtet werden.
- 19 • durch ein Agrarstrukturgesetz regionale, landwirtschaftliche Akteure
20 gestärkt und weiteren Konzentrationsprozessen des Bodenbesitzes
21 entgegengewirkt werden.
- 22 • Ökobetriebe und Junglandwirt:innen mit einer auf regionalen Kreisläufen
23 beruhenden Betriebspraxis bei der Vergabe von Pachtrechten bevorzugt zum
24 Zug kommen.
- 25 • das Bodenschutzprogramm M-V umfassend ergänzt und eine kompetente
26 Bodenberatung gewährleistet werden.
- 27 • mindestens 8.500 ha Moore pro Jahr wiedervernässt und ein Förderprogramm
28 für die Nutzung vernässter Moore durch Paludikulturen eingeführt werden.
- 29 • die Fruchtbarkeit und der Kohlenstoffgehalt der landwirtschaftlich
30 genutzten Böden erhöht werden, indem mit organischem Dünger wie Kompost
31 und Mist gearbeitet wird.
- 32 • die extensive Weidetierhaltung mit einer Weidetierprämie honoriert werden.
33 Die Beweidung dient der Pflege wertvoller artenreicher Kulturlandschaft
34 und das Grünland bindet Treibhausgase aus der Luft im Boden.
- 35 • die Flächenversiegelungen durch Bau-, Siedlungs- und Verkehrsprojekte
36 weiter reduziert werden.